



IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Fraunhofer Institut  
Systemtechnik und  
Innovationsforschung**ProduktionsInnovation.ch**

Mitteilungen aus der PI-Erhebung 2003 - Schweiz

## **Gestaltung der Wertschöpfungskette Schweizer Produktions-Unternehmen im internationalen Wettbewerb**

Bruno R. Waser, Christoph Hanisch

### **Zusammenfassung**

---

Im Rahmen der Erhebung ‚Innovationen in der Produktion‘ wurden im 4. Quartal 2003 zum zweiten Mal Schweizer Produktions-Unternehmen zu ihrem Innovationsverhalten und ihrer Leistungskraft befragt.

In der vorliegenden Studie wurde untersucht, wie Schweizer Produktions-Unternehmen in einem verstärkten internationalen Wettbewerb ihre Wertschöpfungskette gestalten, um einen optimalen Kundennutzen unter Berücksichtigung von Preis, Qualität und Flexibilität sowie Marktnähe zu erreichen.

Wie die Analysen zeigen, fördert ein verstärkter Absatz in ausländischen Märkten die Tendenz zur Verlagerung der Produktionsstandorte. Mit der Verlagerung von Teilen der Produktion ins Ausland werden vermehrt auch Vorleistungen in internationalen Märkten bezogen. Diese zunehmende Internationalisierung der Wertschöpfungskette ermöglichen Schweizer Unternehmen marktnahe und preiswerte Leistungen zu erbringen und ihre Auslandumsätze sukzessive zu steigern.

Die Motivation, Teile der Produktion ins Ausland zu verlagern, sind jedoch vielfältig. Neben den Produktionskosten sind Markterschliessung und Kundennähe die hauptsächlichen Gründe für die Produktion ausserhalb der Schweiz. Weiter kann festgestellt werden, dass auf drei Unternehmen, welche Teile der Produktion ins Ausland verlagern, ein Produktions-Unternehmen rückverlagert. Zu diesem Schritt veranlasst die Unternehmen vor allem mangelnde Qualität und Flexibilität, fehlendes Know-how sowie Produktions- und Koordinations-/Kommunikationskosten.

Aus der optimalen Verbindung von inländischen und ausländischen Produktionsstätten ergeben sich Marktchancen, die nicht nur für diese Unternehmen insgesamt Wachstumsimpulse setzen, sondern für die wettbewerbsfähigen Unternehmensteile und Zulieferer die in der Schweiz angesiedelt sind, Beschäftigungschancen mit sich bringen.